

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 50 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FESTIVALS

Notizen zur Diagonale, dem Festival des österreichischen Films in Graz

kr. Nach Turbulenzen und dreijährigem Unterbruch wurde dieses Jahr wieder eine Diagonale veranstaltet: Fünf Tage lang konnte man sich über das aktuelle österreichische Filmschaffen informieren. Die internationale Jury prämierte von den 21 Spielfilmen Florian Flickers *road movie* «*Suzie Washington*». Die Geschichte der Flucht einer illegal aus Osteuropa eingereisten Frau, die mit gefälschtem Pass das Traumziel Amerika erreichen will, verharret jedoch an der Oberfläche, das vordergründig «echte» Österreichbild wirkt harmlos. «*Die Siebrelbauern*» von Stefan Ruzowitzky, ein moderner Heimatfilm, hätte durchaus Preisträger sein dürfen.

Eine Geschichte um Mord und Totschlag ist «*Knittelfeld – Stadt ohne Geschichte*» von Gerhard Benedikt Friedl. Das Porträt einer Kleinstadt ist Ausgangs-

punkt für eine Erzählung, die das Fiktive und Dokumentarische nicht trennt. Auf der Tonspur protokolliert eine emotionslose Off-Stimme das unglaubliche, aber wahre Drama einer Familie, das fast wie eine Seifenoper wirkt, würde nicht die Grausamkeit das Lachen ersticken. Mitglieder der Familie verübten verschiedene brutale Verbrechen, schliesslich forderten Bewohner der Stadt Knittelfeld ihre Abschiebung. Zur Off-Stimme laufen unspektakuläre, aber sorgfältig ausgesuchte Bilder Knittelfelds, die in ihrer Austauschbarkeit Erinnerungen an ähnliche europäische Städte wecken.

Die Diagonale beeindruckte mit einem vielfältigen Programm und bot Raum für Gespräche. Bleibt zu hoffen, dass das Festival des österreichischen Films mit Graz seine Heimat gefunden hat.

FILM DES MONATS

The 92 Minutes of Mr. Baum

Für den Monat Mai empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst Assi Dayans «*The 92 Minutes of Mr. Baum*». Micky Baum, durchschnittlich glücklicher Mittelständler aus Tel Aviv, wird vom Hausarzt mit der Diagnose überumpelt, er habe eines extrem aggressiven Tumors wegen noch exakt 92 Minuten zu leben. Der Film handelt eine Männerbiografie im Schnelldurchlauf ab, unterbrochen von skurrilen Traumsequenzen. Mit dieser Tragikomödie beschliesst das israelische Multitalent Assi Dayan seine Trilogie über die Suche nach dem Sinn des Lebens. Weniger radikal als im brillanten Drama «*Life According to Agfa*», zeigt sich Dayans rebellischer Geist aber in der verfeinerten Form des Protests an den Verhältnissen Israels durch ein verletzliches Individuum. *Kritik siehe Seite 43.*

VERANSTALTUNGEN

→ 1. – 30. MAI, ZÜRICH

Hommage an Wayne Wang

Retrospektive zum Start von Wayne Wangs «*Chinese Box*» (Kritik S.39) – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 1. MAI – 3. JUNI, ZÜRICH

Peter Greenaway (II)

Filmreihe mit den Hauptwerken des innovativen britischen Filmemachers. – Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

→ 1. MAI – 25. JUNI, ZÜRICH

Filmkulisse Zürich – Bilder einer Stadt

Ein Blick auf die Stationen und Facetten der Zürcher Filmproduktion in den vergangenen 70 Jahren. – Infos: Filmstelle VSETH/VSU, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/632 42 94.

→ 4. MAI, ZÜRICH

Filmgespräch

Diskussion mit Thomas Lüchinger über seinen Dokumentarfilm «*Schritte der Achtsamkeit – eine Reise mit Thich Nhat Hanh*». – 19.00 Uhr, Podium der Schauspiel Akademie, Gessnerallee 13, 8001 Zürich.

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite der Juni-Juliummer ist der 15. Mai. Später eintreffende Hinweise können nicht berücksichtigt werden.

→ 4./15./28. MAI, ZÜRICH/BERN/LAUSANNE

Wenn eine Kopie das Original ist

Tagung mit Filmrestauratoren und -historikern zum Thema der Erhaltung des audiovisuellen Erbes. – Infos: FOCAL, rue St-Laurent 33, 1003 Lausanne, Tel. 021/312 68 17, Internet: <http://www.focal.ch>.

→ 9. – 16. MAI, MALOJA

100 Jahre Filmlandschaft Bergell und Oberengadin

Programm mit rund 100 zwischen 1903 und heute in der Region entstandenen Filmen, mit Spaziergängen zu Drehorten, Diskussionen mit Fachleuten u. a. – Infos: Stiftung Salecina, 7516 Maloja, Tel. 081/824 32 39, Fax 824 32 39.

→ 12. MAI, ZÜRICH

Wirklichkeit im Film

Akira Kurosawas «*Rashomon*» (Japan 1950) ist Ausgangspunkt einer Diskussion über Film und Wirklichkeit mit dem Germanisten und Zen-Experten Peter Wild. – 18.30 Uhr, Katholisches Akademikerhaus, Hirschengraben 86, 8001 Zürich.

→ 13. – 24. MAI, CANNES

Festival International du Film

51. Ausgabe des renommiertesten Filmfestivals Europas. – Infos: Festival International du Film, Boulevard Malesherbes 99, F-75008 Paris, Fax 0033 145/61 97 60.

→ 20. – 23. MAI, SPIEZ

Schweizerisches Film- und Videofestival

Festival für Amateure sowie für unabhängige Film- und Videoschaffende. – Infos: Schweizerisches Film- und Videofestival Spiez, Postfach 334, 3700 Spiez, Tel. 033/654 49 54, Fax 654 06 44.

→ 26. – 31. MAI, ANNECY

Festival international du film d'animation

Animationsfilmfestival mit internationalem Wettbewerb. – Infos: Festival international du film d'animation, Avenue des Iles 6, BP 399, F-74013 Annecy, Tel. 0033 450/10 09 00, Internet <http://www.annecy98.com>.

→ 27. MAI – 1. JUNI, FREIBURG (D)

Hollywood im Breisgau

Drehbuchcamp mit renommierten amerikanischen Drehbuchlehrern. – Infos: Goethe-Institut, Wilhelmstr. 17, D-79098 Freiburg.

→ 27. MAI – 9. AUGUST, ZÜRICH

100 Jahre Schweizer Werbefilm

Ausstellung über das Werbefilmschaffen, die Mentalitäts-, Film- und Werbegeschichte spiegelt. – Museum für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstr. 60, 8005 Zürich, Tel. 01/446 22 11.

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 6. März bis 2. April 1998 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

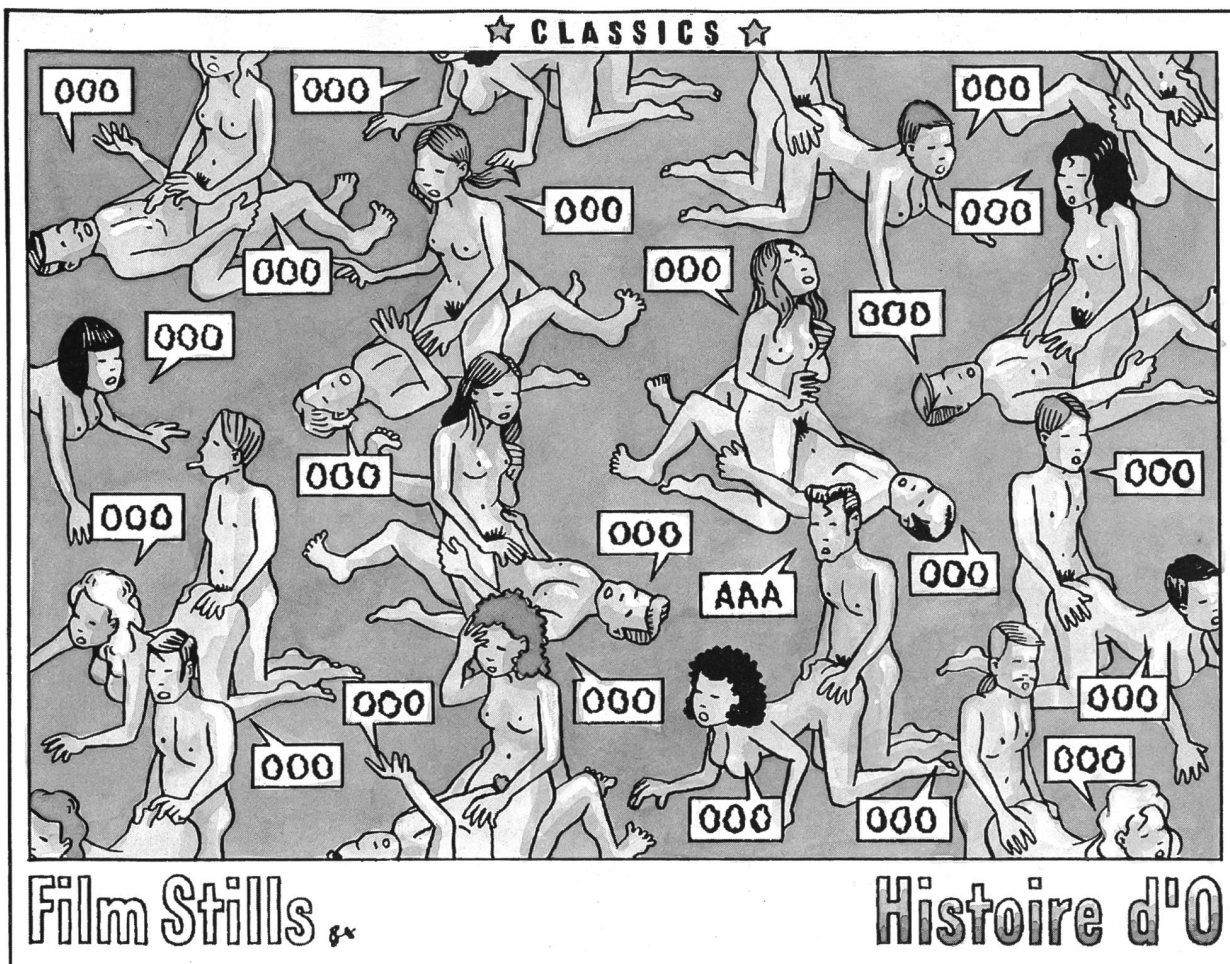
1. Titanic (Fox)	121442
2. Good Will Hunting (Monopole Pathé)	55919
3. As Good as It Gets (Fox)	55087
4. The Jackal (Focus)	49245
5. In & Out (Focus)	30055
6. I Know What You Did Last Summer (Fox)	29038
7. The Big Lebowski (Elite)	28810
8. Vollmond (Columbus)	26193
9. Kundun (Focus)	25083
10. Amistad (UIP)	19951
11. The Boxer (UIP)	18393
12. George of the Jungle (Buena Vista)	16102
13. Gadjö dilo (Filmcooperative)	15811
14. G.I. Jane (Buena Vista)	13392
15. Great Expectations (Fox)	11604

CinePrix Swisscom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Swisscom» vom Publikum benoteten Filmen haben im März am besten abgeschnitten:

1. Titanic	5.65
2. The Boxer	5.32
3. Good Will Hunting	5.29
4. Seven Years in Tibet	5.26
5. As Good as It Gets	5.25
6. Gadjö dilo	5.17
7. Nothing to Lose	4.99
8. L. A. Confidential	4.98
9. The Devil's Advocate	4.97
10. Tomorrow Never Dies	4.93

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



FILME AM FERNSEHEN

→ FREITAG, 1. MAI

Widows Peak

(Die Witwen von Widows Peak)
In ein idyllisches irisches Nest der zwanziger Jahre, in dem eine machtbewusste, intrigante englische Witwe das Szepter führt, bringt eine junge Kriegswitwe Verwirrungen und Spannungen. Eine typisch britische, leicht frivol-makabre Komödie mit prachtvollen schauspielerischen Leistungen.
Regie: John Irvin (Irland 1994), mit Mia Farrow, Natasha Richardson, Joan Plowright. 15.00, ZDF.

The Client (Der Klient)



Ein Elfjähriger erfährt von einem auf der Abschlusliste seiner dubiosen Auftraggeber stehenden Rechtsanwalt, kurz vor dessen Selbstmord, wo die Leiche eines prominenten Gangster-Opfers begraben ist. Das hetzt ihm nicht nur Staatsanwalt und FBI, sondern auch die Gangster auf den Hals. Ein routiniert verfilmter, aber stellenweise dennoch spannender Thriller, in dem vor allem die guten Hauptdarsteller das Interesse wachhalten.

Regie: Joel Schumacher (USA 1993), mit Susan Sarandon, Tommy Lee Jones, Mary-Louise Parker. 20.15, ORF1.

Luna Park



Der Anführer einer faschistoiden Moskauer Jugendbande macht sich auf die Suche nach seinem jüdischen Vater, von dessen Existenz er bisher nichts wusste. Der in der Charakterisierung der rechtsradikalen Jugendszene etwas oberflächlich wirkende Film vermittelt in seiner Vater-Sohn-Geschichte einen von tiefer Menschlichkeit geprägten, vorsichtigen Optimismus und bedrückende Einblicke in eine Gesellschaft im Umbruch.

Regie: Pawel Lungin (Russland/F1992), mit Andrej Gutin, Oleg Borisow, Natalja Jegorowa. Kritik ZOOM 4/93. 23.45, SF2.

Krotki dzien pracy

(Ein kurzer Arbeitstag)
Fiktives Dokumentardrama, das aus der Perspektive eines polnischen Sekretärs der KP die 1976 brutal erstikten Arbeiterunruhen von Radom thematisiert. Engagiert polemisiert Kieslowski gegen einen typischen Vertreter des damaligen Machtsystems, der sich durch die brisante Umbruchsituation zu laviieren versucht.

Regie: Krzysztof Kieslowski (Polen 1981), mit Wacław Ulewicz, Lech Grzmocinski, Tadeusz Bartosik. 00.10, 3sat.

→ SAMSTAG, 2. MAI

Motor nasch – unser Motor



Ein sehr lebendiges Porträt von sechs zwischen 1892 und 1985 geborenen Moskauer Frauen aus vier Generationen der gleichen Familie. Ihre spontan und freimütig wirkenden Erzählungen lassen Lebensgeschichten sichtbar werden, die eine andere, privatere Realität als jene der von Männern geprägten "offiziellen" Geschichtsschreibung zeigen.

Regie: Sabine Gisiger, Marcel Zwingli (CH 1995). Kritik ZOOM 9/96. 13.05, SF2.

Clando

In Kamerun verliert ein Computerfachmann wegen seiner politischen Aktivitäten die Stelle und muss sich fortan als illegaler Taxifahrer über Wasser halten. Eine Reise nach Deutschland soll einen Neuanfang ermöglichen. Eine spannende Reflexion über den Zustand des afrikanischen Landes, die Probleme in der Emigration und die Wahl der Mittel im Kampf für mehr Demokratie.

Regie: Jean-Marie Teno (F/D/Kamerun 1996), mit Paulin F. Fodouop, Caroline Redl, Henriette Fenda. Kritik ZOOM 11/97. 00.25, arte.

→ SONNTAG, 3. MAI

Piraten im Kino

Am Piratenfilm, einem Genre des Abenteuerfilms, haben sich immer wieder grosse Regisseure versucht. Die berühmtesten Werke dieser Art, vor allem jene von Michael Curtiz, die die Karriere des unsterblich gewordenen Errol Flynn begründeten, werden in dieser Do-

kumentation vorgestellt und auf ihre Machart untersucht.

Regie: Michel Viotte (F 1997). 23.15, arte.

→ MONTAG, 4. MAI

Opening Night

(Die erste Vorstellung)



Während der Proben zu einem Broadwaystück gerät die Hauptdarstellerin in eine Identitätskrise; sie verfällt dem Alkohol, sucht verzweifelt Zuneigung und zeigt schizophrene Verhaltensweisen. Eine präzise und einfühlsame Schilderung des Mangels an Kommunikation zwischen Menschen, die miteinander leben und arbeiten.

Regie: John Cassavetes (USA 1977), mit Gena Rowlands, J. Cassavetes, Ben Gazzara. 20.45, arte.

Anschliessend werden im Rahmen eines arte-Kinoabends, der dem amerikanischen Schauspieler und Regisseur John Cassavetes gewidmet ist, folgende Filme gezeigt: «Faces» (USA 1968), «A Pair of Boots» (USA 1962) und «My Daddy Can Lick Your Daddy» (USA 1962). Ausserdem zeigt arte am 6.5. eine ausführliche Dokumentation über Cassavetes und am 8.5. mit «A Child Is Waiting» (USA 1962) ein weiteres seiner Werke.

Don Juan De Marco



Ein junger, schizophrener New Yorker hält sich für den Verführer Don Juan. Gebeutelt von Liebes-schmerz, will er sich umbringen, wird aber von einem Psychiater davon abgehalten und therapiert. Im Film dominiert nicht die mit parodistischen Mantel-und-Degen-film-Rückblenden aufgelockerte Handlung, sondern das humorvolle, harmonische, brillante Zusammenspiel des Startrios Marlon Brando, Faye Dunaway und Johnny Depp.

Regie: Jeremy Leven (USA 1994). Kritik ZOOM 8/95. 22.20, SF1.

→ DIENSTAG, 5. MAI

Paper Mask

Aus Karrieresucht schlüpft ein Sanitärer in die Rolle eines tödlich verunglückten Arztes und verschuldet den Tod einer Patientin. Ein spannender Thriller, der geschickt mit dem Schreckensbild einer «unmöglichen» Karriere spielt.

Regie: Christopher Morahan (GB 1989), mit Paul McGann, Amanda Donohoe, Frederick Treves. 22.25, 3sat.

3sat widmet dem immer wieder mit erfrischenden Werken aufwartenden britischen Kino eine kleine Reihe: am 7.5. «A Letter to Brezhnev» (1985) von Chris Bernard, am 10.5. «Afraid of the Dark» (1990) von Mark Peploe, am 12.5. «Shopping» (1993) von Paul Anderson, am 14.5. «My Beautiful Laundrette» (1985) von Stephen Frears, am 19.5. «On the Black Hill» (1988) von Andrew Grieve und am 21.5. «Local Hero» (1982) von Bill Forsyth.

→ DONNERSTAG, 7. MAI

Written on the Wind

(In den Wind geschrieben)
Sohn und Tochter eines texanischen Ölkönigs, beide psychisch schwer geschädigt, können weder durch die tapfere Stiefmutter noch einen treuen Freund vor ihrem unseligen Schicksal bewahrt werden. Ein eindrucksvolles Melodram in luxuriösem Ambiente.

Regie: Douglas Sirk (USA 1957), mit Rock Hudson, Lauren Bacall, Robert Stack. 19.55, SF2.

Mit «Sign of the Pagan» (USA 1953) zeigt SF2 am 21.5. noch den einzigen «Sandalenfilm» von Douglas Sirk.

→ SONNTAG, 10. MAI

Flucht aus Laos

Im Rahmen der sechsteiligen ZDF-Reihe «Höllenfahrten: Abenteuer am Abgrund» erzählt Werner Herzog die dramatische Geschichte eines Airforce-Piloten deutscher Abstammung, der bei einem Einsatz über Vietnam abgeschossen wird. Aus dokumentarischen und semidokumentarischen Filmsequenzen, Fotos und historischen Filmaufnahmen inszeniert er die traumatischen Erlebnisse dieses Mannes, dem als einzigem US-Piloten die Flucht aus nordvietnamesischer Gefangenschaft gelang.

Regie: Werner Herzog (D 1997). 19.30, ZDF.

→ MONTAG, 11. MAI

Die Metzger

Eines Tages entdeckt Metzgermei-

ster Ferdinand Schmölling Kurden in seiner vermieteten Villa. Ferdi muss sich grimmig fügen, doch als er entdeckt, dass auch einer der Kurden das Metzger-Handwerk beherrscht, sieht die Welt wieder ganz anders aus ...

Regie: Samir (D 1997), mit Wilfried Dziallas, Kazim Demir, Brigitte Böttlich. 20.15, ZDF.

→ DIENSTAG, 12. MAI

Bad Boy Bubby

Als *enfant sauvage* der neunziger Jahre verbringt Bubby die ersten 35 Lebensjahre in einem kalten, grauen Kellerloch zusammen mit seiner übermächtigen Mutter, die ihn versorgt und sexuell missbraucht. Ein provokanter Essay zum Chaos im Alltag und zu den Werten des postindustriellen Lebens.

Regie: Rolf de Heer (Australien/I 1993), mit Nicholas Hope, Claire Benito. Kritik ZOOM 1/95. 23.55, ZDF.

→ DONNERSTAG, 14. MAI

Oleanna



Die Studentin Carol will, dass ihr Dozent John sie nicht wegen ihrer schlechten Seminararbeit durchfallen lässt; er bietet ihr Privatstunden an. Daraus eskaliert ein verbaler Machtkampf, bei dem Carol John der sexuellen Belästigung bezichtigt und ihn gar vor Gericht bringen will. Der Film provoziert zur Diskussion über Bildung, Macht und Geschlechterrollen.

Regie: David Mamet (USA 1993), mit William H. Macy. Kritik ZOOM 8/95. 23.20, SF1.

→ FREITAG, 15. MAI

The Water Engine

(Der Wasser-Motor)
Amerika in den dreissiger Jahren: Ein eigenbrötlicher Erfinder hat einen Motor konstruiert, der mit Wasser läuft. Die Lobby der Autoindustrie versucht sofort, seine Konstruktion mit allen Mitteln zu hintertreiben. Ein spannendes, hintergründiges Fernsehspiel mit hochkarätiger Besetzung.

Regie: Steven Schachter (USA 1992), mit Charles Durning, Joe Mantegna, Martin Sheen. 23.40, SF2.

→ SAMSTAG, 16. MAI

Casino



Aufstieg und Fall des Buchmachers Sam Rothstein: Er wird Casino-Chef in Las Vegas, doch seine Ehe mit einer Frau, die ihn nicht liebt, klappt nicht, und seine Freundschaft mit einem Mafia-Kumpel wendet sich in Feindschaft. Der kraftvolle, epische Film blickt hinter die Glitzerfassaden von Las Vegas und entlarvt das Spiel-Geschäft streckenweise dokumentarisch genau. Die Musik – Rock und Pop aus den letzten vier Jahrzehnten – ironisiert, verstärkt oder kontrastiert die Figuren.

Regie: Martin Scorsese (USA 1995), mit Robert De Niro, Joe Pesci, Sharon Stone. Kritik ZOOM 3/96. 22.00, ZDF.

→ SONNTAG, 17. MAI

Through the Veil of Exile

(Drei Frauen in Palästina)
Der israelische Dokumentarfilm porträtiert zwei Palästinenserinnen und eine mit einem Palästinenser verheiratete Israelin christlicher Herkunft. In ihren Lebensberichten erhält der palästinensisch-israelische Konflikt und das verursachte Leid ein konkretes menschliches Gesicht. Ein ruhiges, fast intimes Werk, das sich von polemisch-agitatorischen Filmen beider Seiten grundsätzlich unterscheidet.

Regie: David Ben-Zur (Israel 1992), mit Marie Chass, Dalal Abu Kamar, Umm Mohammed. Kritik ZOOM 3/94. 22.15, 3sat.

→ MITTWOCH, 20. MAI

Schlaraffenland



In einem Hinterhof, zwischen ausgedienten Autos und restaurierten Bauernmöbeln, haben drei angegraute Männer ihren Freiraum gefunden. Da bricht Johanna, die Tochter des einen, in das Refugium der wohlgehüteten Selbstgefälligkeit ein. Der Film besticht durch

lyrische Bilder, gute Darsteller und liebevoll gezeichnete Details. Mit dem Beginn einer Reise der vier Figuren verliert die Geschichte allerdings an Stimmigkeit und Intensität.

Regie: Felix Tissi (CH 1995), mit Ditmar Mues, Jochen Regalien, Franz-Josef Steffens. Kritik ZOOM 4/96. 23.20, SF1.

→ DONNERSTAG, 21. MAI

The Secret Garden

(Der geheime Garten)
Ein alter, verwilderter Garten wird für die zehnjährige Mary, die als Waise in das düstere Schloss ihres Onkels nach England kommt, zum magischen Anziehungspunkt. Zusammen mit einem Bauernjungen erweckt sie den Garten zu neuem Leben. Agnieszka Holland inszenierte diesen mit märchenhaften Elementen durchsetzten Stoff mit sensibler Hand und hervorragenden Kinderdarstellern.

Regie: Agnieszka Holland (USA 1993), mit Kate Maberly, Heydon Prowse, Andrew Knott. Kritik ZOOM 4/94. 21.25, SF2.

Taxi Lisboa



Täglich lenkt ein bald 100jähriger Taxifahrer seinen alten Oldsmobile durch die engen Gassen Lissabons, wo er auf die sonderbarsten Gestalten trifft. Der dokumentarische Spielfilm zeichnet das Porträt der Stadt und einiger ihrer Bewohner und lässt in einer poetischen Anverwandlung in den Einzelschicksalen die Geschichte des Jahrhunderts anklagen.

Regie: Wolf Gaudlitz (D 1996), mit Augusto Macedo, Josefina Lind, Eduardo Rafael. 23.20, SF1.

→ SAMSTAG, 23. MAI

The Brother from Another Planet

(Der Typ vom anderen Stern)
Ein Ausserirdischer in Menschengestalt erlebt eine Reihe von Abenteuern im New Yorker Stadtteil Harlem. Mit sanfter Ironie und mildem Sarkasmus karikiert der Film aus der Perspektive eines Ausenseiters den urbanen Alltag einer Grossstadt.

Regie: John Sayles (USA 1984), mit Joe Morton, Tom Wright, Dee Dee Bridgewater. 00.30, SF1.

→ SONNTAG, 24. MAI

Four Weddings and a Funeral

(Vier Hochzeiten und ein Todesfall)
Die Erfolgskomödie um einen jungen Engländer, der die Amerikanerin Carrie nicht heiraten will – oder sich das wenigstens lange einredet – bringt Werte intelligenter Unterhaltung ins Kino zurück, die man verloren glaubte. Ein unterhaltendes Feuerwerk an komischen Einfällen, aber auch ein (amüsierter) Blick auf die Ratlosigkeit, die die postmoderne Gesellschaft – was Sinn und Zweck des Lebens betrifft – befallen hat.

Regie: Mike Newell (GB 1993), mit Hugh Grant, Andie MacDowell, Kristin Scott Thomas. Kritik ZOOM 6 – 7/94. 20.05, SF1.

→ MITTWOCH, 27. MAI

Filmszene: VIPER

Eine Auswahl schweizerischer Produktionen, die am diesjährigen internationalen Film- und Videofestival VIPER (vgl. S. 8) in Luzern programmiert sind.

23.05, SF1.

→ DONNERSTAG, 28. MAI

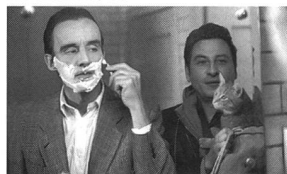
Latcho drom

Ein von der Konzeption her aussergewöhnliches filmisches Erlebnis: Ohne Kommentar erzählt der Dokumentarfilm anhand einer Reise von Indien bis Spanien mit Variationen von Zigeunermelodien von der Geschichte, der Kultur und dem Leben der Roma. In der Verschmelzung von Sprache, Bild und Musik wird das nomadisierende Volk der Roma, das sich weder unterworfen noch seine existentiellen Lebensrechte aufgegeben hat, zu einem Symbol des Überlebens.

Regie: Tony Gatlif (F 1993). 23.20, SF1.

→ SONNTAG, 31. MAI

Katzendiebe



Zwei Freunde klauen Katzen, um sie gegen Finderlohn den Besitzern abzuliefern. Eine witzig-vergnügli- che Dialektkomödie mit meist treffsicheren, gut getimten Pointen.

Regie: Markus Imboden (CH 1996), mit Beat Schlatter, Patrick Frey, Andrea Guyer. Kritik ZOOM 10/96. 20.00, SF1.

(Programmänderungen vorbehalten)

BESTELLEN SIE JETZT:

frühere Hefte (à Fr. 8.–)

- ☐ 5/97 **Arbeitslos:**
Im Kino und hinter der Kamera
- ☐ 6-7/97 **Kino made in Hongkong**
Das Ende einer Epoche
- ☐ 8/97 **Uhrwerk Leerlauf**
Hollywood gehen die Ideen aus
- ☐ 9/97 **Die europ. Herausforderung**
Alternativen zur vereinfachten
Weltsicht Hollywoods
- ☐ 10/97 **Kinowunder**
Special effects, Helden und Mythen
- ☐ 11/97 **Planet Afrika**
Filmische Innen- und Aussen-
ansichten
- ☐ 12/97 **Bild der Schweiz**
Mythos und Wirklichkeit
- ☐ 1/98 **Schweizer Spielfilm**
Umdenken für das Jahr 2000
- ☐ 2/98 **New Hollywood**
Die kritische Generation
- ☐ 3/98 **Vollmond**
Themenheft zu Fredi M. Murers
utopischer Parabel
- ☐ 4/98 **Journalismus im Film**
«Vierte Gewalt» oder Werkzeug
der Gewalt?

ein Abonnement

- ☐ *Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben
für nur Fr. 25.–*
- ☐ Ein Jahresabonnement für Fr. 75.–
plus Versandkosten und MWSt

Oder Sie legen als StudentIn, Mittel-
schülerIn oder Lehrling eine Kopie Ihrer
«Legi» bei und bezahlen

- ☐ für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Ver-
sandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förllibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55

ZOOM

IMPRESSUM

Monatszeitschrift
Der Filmberater 58. Jahrgang
ZOOM 50. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel,
Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung),
Franz Ulrich, Judith Waldner
Online: Kaba Roessler
Redaktionsvolontariat: Christoph Rácz

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Michel Bodmer, Thomas Binotto, Daniel Däuber,
Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias
Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert
Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner †,
Pascal Trächslin, Gerhart Waeger;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Veranstaltungen: Jan Sahli
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst,
Köln

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/280 28 50
E-Mail: zoom@access.ch
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier
(Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:
Jean Frey AG, Förllibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten
Einzelnummer Fr. 8.–
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

Mit freundlicher Unterstützung durch

- das Bundesamt für Kultur
- PRO HELVETIA
- die Schweizerische Reformationstiftung
- den Migros Genossenschafts-Bund
- die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

Bildhinweise

L. Dukas (11), Elite Films (38, 41), Fama Film
(33), Filmcooperative (39), Focus (30, 31, 42),
Frenetic (12, 13, 20), Look Now! (36, 43), Mono-
pole Pathé (23, 32), Rose-Marie Schneider (40),
Twentieth Century Fox (20, 22), UIP (37), VI-
PER (8, 9), Xenix (42). Alle übrigen: ZOOM-
Dokumentation.

Titelbild: Julianne Moore (Foto: Sygma/L. Dukas)

ZOOM IM JUNI/JULI

Die Regenmacher



**Francis Ford Coppola
(mit Matt Damon und
Claire Danes) bei der
Verfilmung von John
Grisham's «The
Rainmaker»**

Ein Bestseller ist ein möglicher
Garant für einen erfolgreichen
Film. Immer öfter setzt Hollywood
auf King, Crichton, Grisham und
Konsorten. Doch nicht nur in den
USA erkennt man die geldvermehr-
ende Kraft der Bestseller. So kauf-

te der deutsche Bertelsmann-Konzern kürzlich den amerikanischen
Buchriesen Random House und
wird damit zum weltweit grössten
Bücherproduzenten. Muss in Zu-
kunft die Kinoindustrie für alle Film-
rechte in Deutschland anklopfen?

Am 5. Juni am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten